



Einheimische Rastis holen sich den TVR-Jubiläums-Cup

Die TVR-Rastis gewinnen sensationell den Jubiläums-Beachvolleyball-Cup in Reichenburg. Sie setzen sich in einem nervenaufreibenden und äusserst spannenden Finalspiel mit 23:21 gegen Wangen 2 durch. Das überrascht, denn in der Gruppenphase siegten die Wangner. Auf dem dritten Rang klassierten sich die eigentlichen Favoriten Beach-Bulldogs, die den kleinen Final gegen die Verwaltungsleute „Gmeind“ gewannen. Der Anlass stand im Zeichen des 100-jährigen Bestehens des Turnverein Reichenburg, perfekt eingebettet darin war der Empfang der Beach-Volleyball Europameisterinnen Tanja Hüberli und Nina Betschart.

In je zwei Sechser-Gruppen wurde in der Vorrunde um die Qualifikation für die Viertelfinals gespielt. Acht von den zwölf Teams kamen weiter. Die Sieg in der Gruppe A sicherte sich die Gmeind vor dem Team Körperschule. In der Gruppe B blieb Wangen 2 ohne Niederlage und deutete an, dass der Sieg wohl nur über dieses Team laufen würde. Die Rastis figurierten auf dem zweiten Gruppenrang.

Schneller als sein Schatten

Im ersten Viertelfinal zeigte die Gmeind-Equipe den Luky Lukes mit dem 15-zu-10-Verdikt, wer schneller als sein eigener Schatten spielt. Wangen 2 kippte die Young Rings relativ ring mit 17:13 aus dem Turnier. Grazie gegen Biss hiess es im dritten Viertelfinal: Das Team Körperschule nützte die Eleganz nichts, denn die Beach Bulldogs hatten mehr Biss und kamen mit 17:12 eine Runde weiter. Das Team Vorstand, angeführt von Yannick Lang als einzigen Mann in der weiteren Besetzung mit Präsidentin Nicole Ackermann, Aktuarin Elin Müller und den beiden Beisitzerinnen Nicole Hermann und Laura Farisè qualifizierte sich überraschend für das Viertelfinal. Dort traf die Vereinsleitung auf die Rastis, alles Spielende aus der Reichenburger Turner-Dynastie Rast. Die rastlosen Rastis ohne Rasta aber mit Janine standen dem Vorstand vor der Sonne und rasten rassig mit 18:12 ins Halbfinale.

Der Favorit auf Rang drei

Im ersten Halbfinale traf das Überraschungsteam der Stunde „Gmeind“ auf Wangen 2. Der STV Wangen 2 wurde der Favoritenrolle vollends gerecht und sicherte sich souverän mit 18 zu 12 die Finalqualifikation. Knapper war die Entscheidung im zweiten Halbfinale. Wobei am Anfang schien es zu Beginn eine klare Sache für Rastis. Sie führten 8:2, doch dann wurden die Beach-Bulldogs unter Captain Philipp Schefer bissig und setzten zu einer fulminanten Aufholjagd an. Die „bulligen Kläffer“ kamen bis auf zwei Punkte heran. Die Rastis behielten die Nerven und sicherten sich mit 15:13 den Sprung ins Finale. Das Spiel um Rang drei war eine klare Angelegenheit für die Beach-Bulldogs, die mit 18:9 der Gmeind keine Chance liess.

Fulminanter Finalstart

Die Final-Affiche war die Rastis gegen Wangen 2. In der Vorrunde hatte Wangen 2 noch das bessere Ende für sich. Die Rastis starten fulminant und gingen 2:0 in Führung. Die Wangner reagierten und egalisierten das 2:2. Die Rastis zogen bis mit 7:3 davon und gingen mit einem komfortablen Elf zu Sieben in die Kurzpause. Nach dem Seitenwechsel bauten die Rastis den Vorsprung sogar 12:7 aus. Doch dann trug Wangen nach und nach schöne Spielzüge vor und stellte seine Eigenfehler ab. Mit Erfolg. Die Punkte und der Ausgleich zum 14:14 kamen.



Die Rastis hatten den besseren Start. Yannick Rast in der Verteidigung, von rechts kommt ihm Cousin Pascal zu Hilfe, von Janine Rast links und Captain Nicolas Rast (hinter Yannick). Philipp Rast in der Mitte von Janine und Nicolas konzentriert sich auf seinen nächsten Einsatz.

Wechselndes Momentum

Das Buchberg-Team um Captain Janis Schnellmann schien den Tritt im Finale gefunden zu haben und zog mit 16:14 und gar 18:15 voraus. Das Momentum lag bei Wangen zwei. Jetzt wäre der Zeitpunkt für die Rastis da gewesen, um ein Timeout zu nehmen. Doch ein solches war nicht vorgesehen. Rächte sich das? Nein! Die Rastis steckten nicht auf und rissen mit vier Punkten in Folge die Führung mit 19:18 an sich. Wangen reagierte wiederum und ging seinerseits wieder mit 20:19 in Führung. Und sie hatten Matchball, der wurde jedoch durch die Rastis mit 20:20 zunichte gemacht.

An Spannung nicht zu überbieten

Mit 21:20 stand STV Wangen 2 vor dem zweiten Matchball und so nahe am Cup-Gewinn.



Die Wangner am Spedieren des Balles zur anderen Netzseite unter den strengen Augen des ETF-2019-Oberturner Severin Weiss in Schwarz (Turnfestsieger in Aarau)

Auch diesen Entscheidungsball wehrten die Rastis zum 21:21-Ausgleich ab. Nervenkitzel pur. Die Zuschauer waren aus dem Häuschen. Das Publikum, teils für Wangen und teils für die Reichenburger Rastis, peitschten ihre Lieblinge an. Keiner hielt es mehr an diesem denkwürdigen Samstagabend auf den Sitzen in der Mehrzweck-Arena. Nun hatten die Rastis mit 22:21 ihren ersten Matchball. Wangen setzte alles auf eine Karte und zu einem Smash an. Jetzt oder nie. Die Rastis-Verteidigung stieg hoch und blockte am Netz. Der Ball fiel auf Wangner Seite zu Boden. Die Entscheidung. Die Rastis holten sich mit einer nervenstarken Leistung den Jubiläums-Beachvolley-Cup-Turniersieg mit 23:21. Am Schluss zollten sich die Gegner mit Handshake Respekt für ein würdiges Finale. Beide Captains (Janis Schnellmann für STV Wangen 2 und Nicolas Rast für die Rastis) hatten am Schluss nur lobende Worte für das Gegenüber übrig.

Jubiläumsanlass

Die Preisvergabe nahm Organisation-Duo Andrin Schmucki zusammen mit Maria Kistler vor. Das Duo gleiste den Jubiläum-Anlass in perfekter Manier auf. Am Turnierende sah man auch mit Nicole Ackermann eine übergelückliche Präsidentin: „Wir mussten viele Jubiläumsanlässe infolge Corona fallen lassen. Wenigstens konnten wir den Jugendriegentag im Frühjahr durchführen“ Die erste TVR-Vorsteherin der 100-jährigen Vereinsgeschichte freut sich auf weitere TVR-Jubiläumsaktionen: „Demnächst wird ein Online-Quiz für die Öffentlichkeit

lanciert und der Jubiläumsausflug steht Ende September an. Am Samstag, 23. Oktober 2021, folgt der Höhepunkt mit Jubiläumsfeier und Fahnenweihe.“ Im Auge behält die Präsidentin auch immer die Covid-19-Lage. Die Präsidentin gibt sich kämpferisch und zuversichtlich: „Unser Jubiläum lassen wir uns nicht nehmen.“ Ein gelungener Beachvolley-Cup zu Ehren des 100-jährigen Bestehens fand ein gemütlicher und lauschiger Ausklang auf Festbänken unter freiem Sternhimmel.



Das Podest von links nach rechts: STV Wangen 2 als Zweite; Rastis (TVR) als Sieger; Beach Bulldogs als Dritte (TVR-ü35).

Final-Tableau			
1. Viertelfinal	Gmeind	Luky Lukes	15:10
2. Viertelfinal	Wangen 2	Young Rings	17:13
3. Viertelfinal	Team Körperschule	Beach Bulldogs	12:17
4. Viertelfinal	Rastis	Vorstand	18:12
1. Halbfinal	Gmeind	Wangen 2	11:17
2. Halbfinal	Beach Bulldogs	Rastis	13:15
Kleiner Final	Gmeind	Beach Bulldogs	9:18
Final	Wangen 2	Rastis	21:23

Rangliste

1. Rastis (Captain Nicolas Rast C, Pascal Rast, Philippe Rast, Yannick Rast, Janine Rast); 2. STV Wangen 2 (Captain Janis Schnellmann, Noreen Patt, Jonas Küttel, Loris Laib) ; 3. Beach Bulldogs (Captain Philipp Schefer, Alois Lovric, Dominic Keller, André Senn, Pascal Bader) ; 4. Gmeind ; 5. Team Körperschule; 6. Vorstand ; 7. Young Rings ; 8. Lucky Lukes; 9. Technisches Komitee; 10. Mamatanan; 11. Jupesabeju-Aktivturnerinnen; 12. STV Wangen 1.

Die Teilnehmenden mit den Europameisterinnen



Alle Turnierteilnehmenden (Aktivturnerinnen, STV Wangen und STV Reichenburg) zusammen mit den Europameisterinnen Tanja Hüberli und Nina Betschart (mit Medaillen und Trophäe)

Wunderbar ins Turnierprogramm eingebettet war auch die Ehrung der Beach-Volleyball-Europameisterinnen Tanja Hüberli und Nina Betschart. Der Einwohner- und Verkehrsverein (EWVR) organisierte einen Empfang. EWVR-Präsident Markus Romer (TVR-Ehrenmitglied und Präsident der Fahnenweihekommission) führte durch das Programm und ein tolles Interview. Die Europameisterinnen liessen es sich nicht nehmen und zeigten auf Sand der ihnen gewidmeten Reichenburger Mehrzweckarena ein paar Kostenproben ihres Könnens. Die Profi-Athletinnen gaben ein paar Service-Aufschläge zum Besten und begeisterten mit Assen und Winners die Turn(i)erschar und die Empfangsbesucher. Eine schöne Anekdote: Den Service abzunehmen versuchte TVR-ü35-Mitglied Philipp Schefer, der einst beim VBC Pfäffikon einer der ersten Trainer von Tanja Hüberli war. Das Bild zeigt die Turnier-Spielenden mit den Europameisterinnen (mit Medaillen geschmückt und Trophäe vor sich).

Bericht: uno

Bilder: Sean Müller und uno